

Information & Data Literacy – ein Thema für die Lehre?!

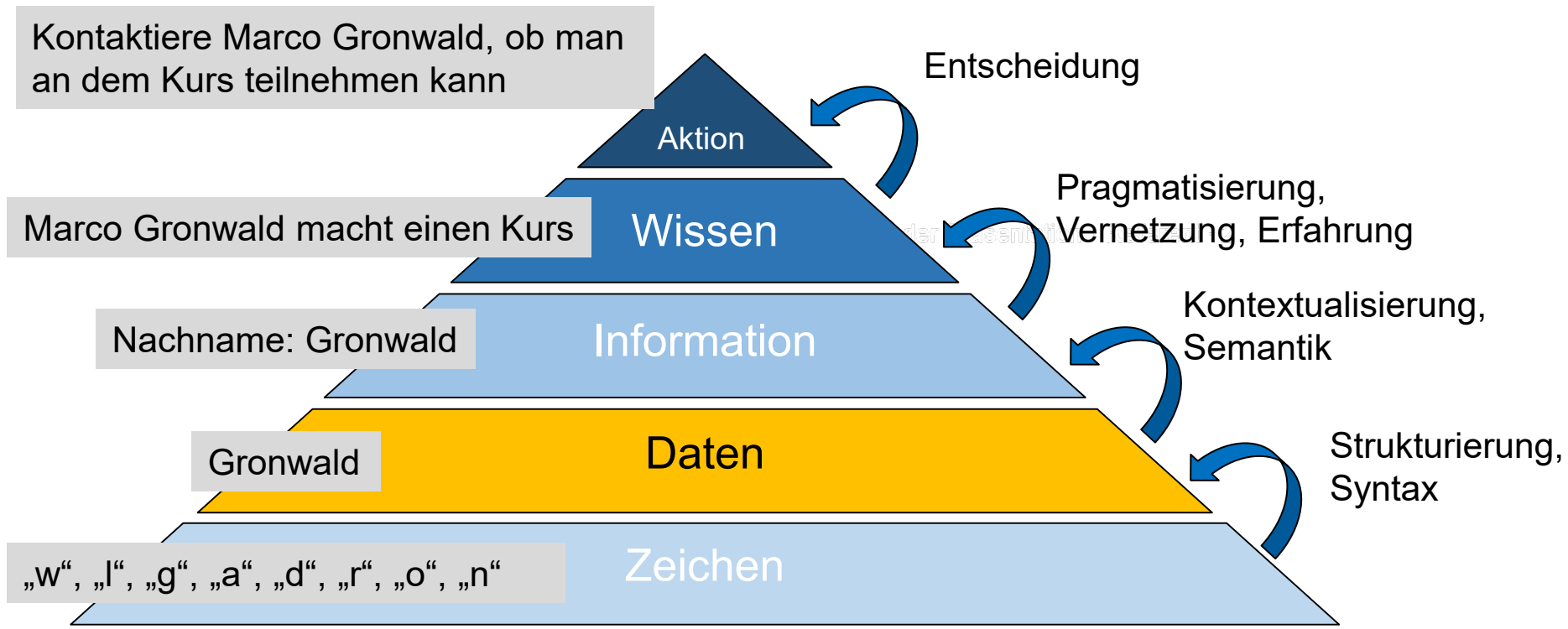
Perspektiven aus wissenschaftlichen Bibliotheken

Schute, Stephan: Bereichsbibliothek Westerberg (N), Leseterrasse [Foto]

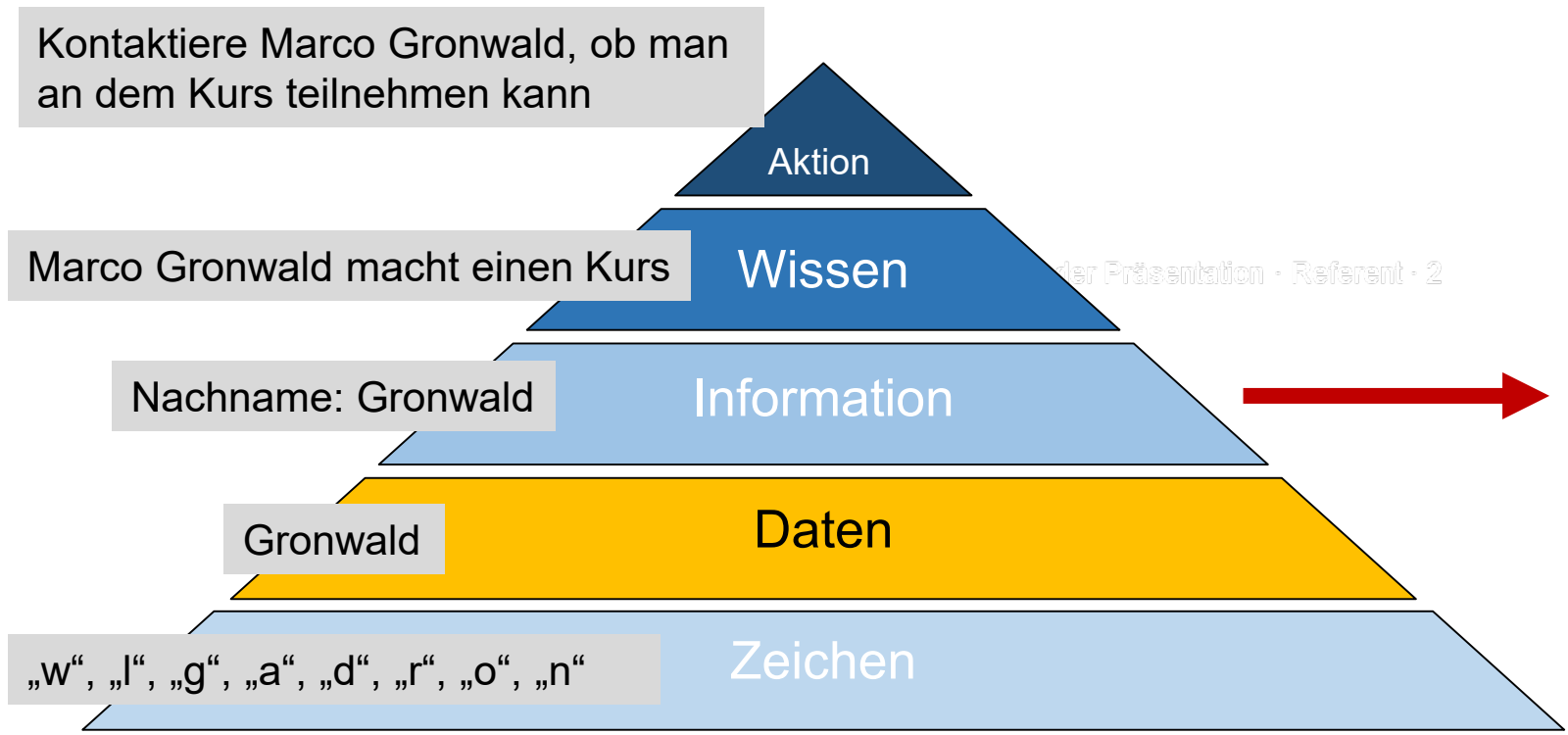
Kathrin Schmitt (Bibliothek der Hochschule Osnabrück)

Dr. Marco Gronwald, Kerstin Strotmann-Frehe, Dr. Anneke Thiel (Universitätsbibliothek Osnabrück)

Was sind „Daten“?

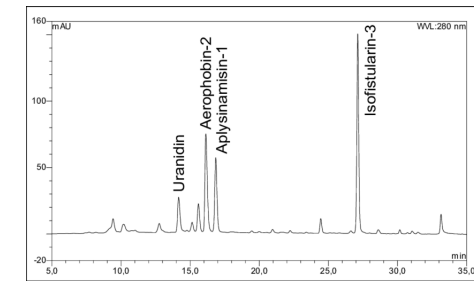
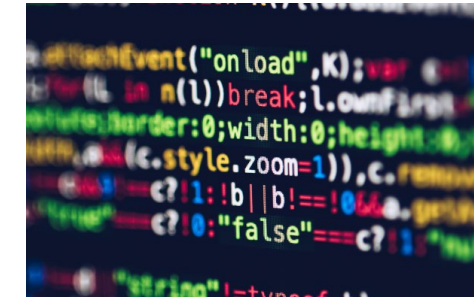


Was sind „Daten“?



- Vertrauliche Daten**
- Persönliche Daten**
- Forschungsdaten**
 - Statistiken
 - Interviews
 - Simulationen
 - Messdaten (z. B. von Experimenten)
 - Sensible / personenbezogene Daten
 - Text mit semantischen Anmerkungen
 - 3D-Scans
 - Audio-/Video-Daten
 - u. v. m.
- Metadaten**
 - Technische Metadaten
 - Bibliografische Metadaten
 - Bibliometrische (Meta)Daten

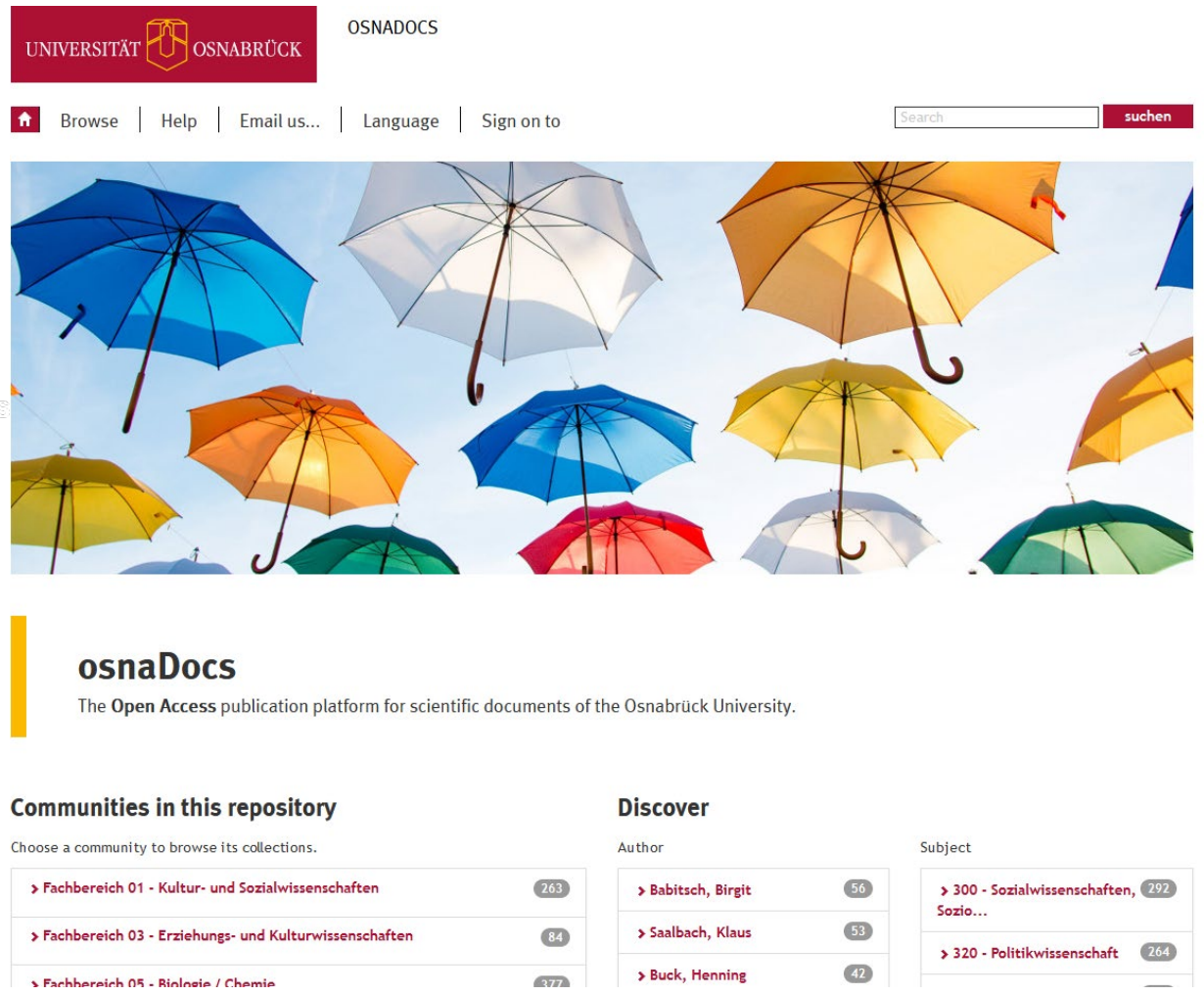
Supporting (Open) Science: Infrastrukturen der Universitätsbibliothek



osnaDocs – textorientierte Publikationen & Forschungsdaten

- Open-Access-Repository für **textorientierte Publikationen und / oder Forschungsdaten**
- Bereitstellung von DOIs für die textuellen Publikationen

Titel der Präse



UNIVERSITÄT OSNABRÜCK OSNADOCS

[Browse](#) | [Help](#) | [Email us...](#) | [Language](#) | [Sign on to](#)

Search [suchen](#)

osnaDocs

The **Open Access** publication platform for scientific documents of the Osnabrück University.

Communities in this repository

Choose a community to browse its collections.

- [> Fachbereich 01 - Kultur- und Sozialwissenschaften](#) 263
- [> Fachbereich 03 - Erziehungs- und Kulturwissenschaften](#) 84
- [> Fachbereich 05 - Biologie / Chemie](#) 377

Discover

Author

- [> Babitsch, Birgit](#) 56
- [> Saalbach, Klaus](#) 53
- [> Buck, Henning](#) 42

Subject

- [> 300 - Sozialwissenschaften, Sozio...](#) 292
- [> 320 - Politikwissenschaft](#) 264

osnaData – „alle“ Forschungsdaten

- Institutionelles Open-Data-Repository für **Forschungsdaten jeglicher Formate**
- Bereitstellung von DOIs auf Ebene von Datasets und / oder einzelnen Dateien

Titel der Pr

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK osnaData

Suche | Hilfe | Deutsch | Anmelden

osnaData

Das Forschungsdatenrepositorium der Universität Osnabrück

Find

Stammverzeichnis Dataverses(21) Datensätze (20)



Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen

Säule 1: Zentrale Service- und Beratungsstelle

- Etablierung einer zentralen Service- und Beratungsstelle für Niedersachsen zu allen Fragen rundum Forschungsdaten
- Unterteilt in sechs Arbeitspakete (APs) und agiert als örtlich verteiltes Netzwerk.

Säule 2: Aufbau der Basisfähigkeiten im FDM

- Herausbildung von Governancestrukturen inklusive institutionelle Forschungsdaten-Policy
- Beratung und Koordination des FDM vor Ort
- Nutzerfreundliche FDM-Portale
- Bereitstellung grundlegender technischer Infrastruktur

Säule 3: Projektfonds

- Der Projektfonds dient der Förderung von Projekten für besonders innovative FDM-Entwicklungen in Niedersachsen.



Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen

Säule 1:
Zentrale Service- und
Beratungsstelle



Ein verteiltes Netzwerk

Die folgenden Einrichtungen sind an der Säule 1 beteiligt und betreuen jeweils ein Arbeitspaket:

- TU Braunschweig – AP 1 Aufbau Kompetenznetzwerk
- Universität Oldenburg – AP 2 Train-the-Trainer Programme
- Göttinger eResearch Alliance – AP 3 Data Literacy
- TIB Hannover – AP 4 Beratungs- und Unterstützungsangebote
- ➔ Universität Osnabrück – AP 5 rechtliche Beratung ➔ Doreen Rocholl
- Leibniz Universität Hannover – AP 6 Gesamtkoordination

Digital Humanities & Data Literacy



Гвалт і пам'яць - Mapping the Co-presence of Violence and Memory in Belarus

Ein Kooperationsprojekt mit der European Humanities University (EHEU), dem ICB OSNABRÜCK, der Deutschen Bibliothek Bonn, gefördert durch die Stiftung EVZ

Ziele des Projektes
Das Projekt zielt auf die Entwicklung eines transnationalen Forschungsnetzwerks für die digitale Kultur ab. Es zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftler:innen aus Belarus und Deutschland zu fördern und die Entwicklung von digitalen Methoden zur Erforschung von Gewalt und Erinnerung zu unterstützen.

Durchführung
Das Projekt wird durch ein transnationales Forschungsnetzwerk aus Belarus und Deutschland durchgeführt. Es umfasst die Entwicklung von digitalen Methoden zur Erforschung von Gewalt und Erinnerung.

Projektergebnisse
Das Projekt hat zu einer digitalen Ausstellung, die die Geschichte der Gewalt und Erinnerung in Belarus zeigt, geführt. Es hat auch zu einer Reihe von Publikationen und Konferenzen geführt.

Regime-Loyalität in Kriegzeiten - wie Todesanzeigen politische Einstellungen im Dritten Reich sichtbar machen

Welche Faktoren bestimmen die Umformung der Bestattung für Adelskrieger: Dignität in Kriegszeit?

Regime-Loyalität in Diktaturen
Die Darstellung von Kriegstoten in Deutschland während des Zweiten Weltkriegs ist ein zentraler Bestandteil der Propaganda. Die Bestattung von Adelskriegern wurde als Zeichen der Loyalität gegenüber dem Regime angesehen.

Wie KI Einstellungen sichtbar macht
KI-Algorithmen können in Texten Muster erkennen, die auf politische Einstellungen hinweisen. Dies ermöglicht es, die Loyalität von Kriegstoten gegenüber dem Regime zu analysieren.

Zwischen den Zeilen von Todesanzeigen
Todesanzeigen im Dritten Reich enthielten oft politische Aussagen, die die Loyalität des Verstorbenen gegenüber dem Regime verdeutlichten.

Was prägt Regimetreue im Krieg?
Die Treue zum Regime wurde durch verschiedene Faktoren geprägt, darunter die Propaganda, die Ausbildung und die persönliche Erfahrung des Krieges.

Digitale Edition

Justus Möser: Politikberater im Zeichen der Aufklärung. Eine Tiefenerschließung politischer Gutachten Justus Möser in den Beständen des Niedersächsischen Landesarchivs, Standort Osnabrück

1. Schritt: Sondierung
Erstuntersuchung der Bestände des Niedersächsischen Landesarchivs, Standort Osnabrück, um die politische Gutachten von Justus Möser zu identifizieren.

2. Schritt: Tiefenerschließung und Barrierefreiheit erster Daten
Tiefenerschließung der identifizierten Gutachten und Barrierefreiheitsmaßnahmen für die Nutzung der Daten.

3. Schritt: Digitale Edition
Digitale Edition der Gutachten, die die Originaltexte digitalisiert und in einer benutzerfreundlichen Umgebung darstellt.

Christoph Loewen, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik

emoTouch Web – Das Osnabrücker Softwarewaresystem für Prozessforschung und Audience Response

Hintergrund
Das System ermöglicht es, die Interaktion zwischen Musikern und Publikum zu erforschen und zu visualisieren.

Visualisieren und analysieren
Das System bietet verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten, um die Interaktionsdaten zu analysieren.

Nutzerkreis und Perspektiven
Das System ist für Musiker, Dirigenten und Forscher:innen geeignet.

Durchführen
Das System wird in verschiedenen Musikveranstaltungen eingesetzt.

Digitalisierung der Aufklärung: Mensch-Umwelt-Verhältnisse und spanischsprachige Literaturen des 18. Jahrhunderts aus der DSI-Perspektive

Hintergrund
Die Digitalisierung von spanischsprachigen Literaturen des 18. Jahrhunderts ermöglicht es, die Mensch-Umwelt-Verhältnisse zu erforschen.

Ziel
Die Digitalisierung von spanischsprachigen Literaturen des 18. Jahrhunderts ermöglicht es, die Mensch-Umwelt-Verhältnisse zu erforschen.

Korpus
Das Korpus besteht aus spanischsprachigen Literaturen des 18. Jahrhunderts.

Methodik
Die Methodik umfasst die Digitalisierung der Texte und die Analyse der Mensch-Umwelt-Verhältnisse.

Ergebnisse
Die Ergebnisse zeigen die Bedeutung der Mensch-Umwelt-Verhältnisse in der spanischsprachigen Literatur des 18. Jahrhunderts.

Perspektiven
Die Digitalisierung von spanischsprachigen Literaturen des 18. Jahrhunderts ermöglicht es, die Mensch-Umwelt-Verhältnisse zu erforschen.

Historische Bildpostkarten Universität Osnabrück

Das Archiv 'Historische Bildpostkarten' der Universität Osnabrück

Das Archiv
Das Archiv enthält historische Bildpostkarten aus Osnabrück.

Postkarten als historische Quelle?
Postkarten können als wichtige historische Quellen für die Erforschung der Stadtgeschichte dienen.

Projekte
Es gibt verschiedene Projekte zur Digitalisierung und Erschließung der Postkarten.

Digital Humanities @UOS: Projekte (Auswahl)

<https://myshare.uni-osnabrueck.de/d/b0373fc2d8064687a925/>

Digital Humanities & Universitätsbibliothek

- Ort der Begegnung verschiedener Fächerkulturen
- Vernetzung: AK DH seit 2023, AG DH-Strategie
- Claim der UB: Digitale Editionen (Projekt „osnaEditions“)
- Veranstaltungen: Exkursion, Lunch Break Open Science (Light), Workshopreihe „Workshop: Going digital – Edieren lernen nach TEI/xml“, Workshop „Zukünftig digital“
- Perspektiven: Center for Digital Humanities & Social Sciences (CDHSS); DHSS-Zertifikat



Information Literacy & Universitätsbibliothek(en)

- Unterstützung beim Kompetenzerwerb / Entwicklung von IL als Kernaufgabe von wiss. Bibliotheken
- Informationskompetenz: Tradition & Scope (verschiedene Aspekte, Themen, Zielgruppen ...)
- Bibliothek @UOS und IL: Gremienarbeit, Vernetzung; Praxis: Veranstaltungen analog, hybrid, digital – auch UOS-DLL mit Online-Kursen zu Literaturverwaltungssoftware und Koop an MiMos (Digitale Basisdienste, KI)
- MITEP 2024: u. a. Kapitel IT-Bildung (seither v. a. Impact und neue Anforderungen durch KI ...)



Wehking, Roland: Arno Schmidts Zettelkasten für ‚Zettels Traum‘ [Foto, 2014, Courtesy Roland Wehking]

Information Literacy exemplarisch & basal: Literaturrecherche mit und ohne KI

- Core-Thema der Bibliothek natürlich Literaturrecherche als Basiskompetenz für akademisches Lernen und wiss. Arbeiten, v. a. für Studierende aller Semester, aller Fächer, aller Niveaus, aber auch für Qualifikandinnen & Graduierte
- Für Sie als Lehrende = Multiplikator*innen heute erste Insights, wie die UB jenseits von Veranstaltungen der wiss. Fachreferate zu bibliogr. Datenbanken / Fachdatenbanken und anderen fachspezifischen Tools sensibilisiert für Aspekte von Literaturrecherche & KI
- Kooperation am ersten KI-MiMo 2023/24, Recherche-Teil aber noch nicht produktiv [folgt 1/2026]
- Online-Kurs(e) zur Recherche für Studienanfänger*innen und andere Interessierte promoten insbes. „bibliothekarische“ Rechercheinstrumente (OPAC, JOST, Datenbanken u. a. m.): ‚Verlässlichkeit‘, Validität als Quelle bibliogr. Referenzen, Datenkonsistenz durch Standardisierung nach Regeln, accessibility, Nachhaltigkeit, Zitierfähigkeit etc. etc.
- Coffee Lecture „KI für die Hausarbeit? Recherche-KI·Generative KI: Chatbots & Co.“ mit der Schreibwerkstatt (Lange Nacht 2024, 2025ff.) → **Auszug auf den folgenden Folien**

Aus: Lange Nacht 2025: KI für die Hausarbeit?

Informationsquellen für meine (Haus)Arbeit

Für die wissenschaftliche Arbeit muss ich Informationsquellen nutzen: wissenschaftliche Literatur, die digital oder analog vorliegen kann und in ganz verschiedenen Arten oder Gattungen (Lehrbuch, Forschungsmonographie, Zeitschriftenartikel, Research Paper etc.).

Um solche Quellen für meine Hausarbeit zu finden und sie adäquat zu nutzen, muss ich wissen, was ich brauche, wo ich es wie finden kann, Tools kennen, die gefundenen Infos bewerten können.

Das ist in Zeiten riesiger Suchräume und KI-basierter Tools nicht unbedingt leichter geworden ...

Aus: Lange Nacht 2025: KI für die Hausarbeit?

Auch wenn der Chatbot zu ‚klassischen‘ wissenschaftlichen Tools rät:

Wie ist es mit Recherche-KI-Tools?!

Viel besser als (Text-)Generatoren, halluzinieren weniger, aber:

- Pluralität der Tools, unübersichtlich große Zahl inzwischen (Futurepedia: > 260)
- Generative Anteile? Kann ich vertrauen?
- Was suchen sie ab, was sind ihre Daten?

‚Crucial‘ & für die Literaturrecherche immer entscheidend:

- **Nicht jeder (relevante) Content ist online!**
- **Nicht jeder (relevante) Content ist frei!**
- **Nicht jeder Content ist valide!**

Aus: Lange Nacht 2025: KI für die Hausarbeit?

KI-Tools nach Kategorien:

<https://www.futurepedia.io/>

→ Tausende von AI-Tools nachgewiesen, darunter über 260 Research Tools, also Recherche-KI mit wissenschaftlichem Anspruch

KI-Tools zur Literaturrecherche:

Titel der Präsentation - Referent - 2

Absclust, Connected Papers, Elicit, Keenious, Perplexity, ResearchRabbit, Scispace, Semantic Scholar ... und viele viele andere!

Infos, Community, Vernetzung & Support:

<https://ki-campus.org/>

→ „Die Lernplattform für Künstliche Intelligenz“

Aus: Lange Nacht 2025: KI für die Hausarbeit?

Recherche-KI-Tools

Manche der vielen Tools sind wie eine Art add-in in Textdokumenten, suchen passende Quellen, empfehlen vergleichbare Artikel (z. B. Keenious), manche kombinieren KI-Chat und ‚Such- & Antwortmaschine‘ und finden dazu Quellenangaben aus dem Netz (etwa Perplexity). Manche nutzen KI und Maschinelles Lernen, um die semantische Bedeutung von Forschungsartikeln zu erfassen und Verbindungen zwischen verschiedenen Arbeiten herzustellen (Semantic Scholar).

Manche Tools nutzen als Datenbasis Indices exklusiv für bestimmte Fächer, eher nicht geisteswissenschaftliche, sondern meistens STM / MINT (oder sogar nur Medizin).

Manche, besser gesagt: die meisten ausschließlich oder vor allem anglophone Quellen.

Aus: Lange Nacht 2025: KI für die Hausarbeit?

Recherche-KI-Tools (Forts.)

Statt recht bekannter / etablierter Beispiele unter den 250 somewhat Recherche-KI-Tools wie in der letzten Runde, wo jeweils kurz vorgestellt wurden

1. Connected Papers,
2. Elicit,
3. ResearchRabbit,

Titel der Präsentation - Referent - 2

möchte ich diesmal nur kurz und typologisch unterscheiden: zwischen Tools, bei denen ich als Prompts Suchwörter eingeben kann, mein Thema, in Schlagwörter zergliedert, ähnlich wie bei Katalogen, Suchmaschinen und anderen ‚klassischeren‘ Suchinterfaces. Diese „Finder“ sind noch eher enggeführt und idealiter: kontrolliert.

Aus: Lange Nacht 2025: KI für die Hausarbeit?

Recherche-KI-Tools (Forts.)

Und (zum anderen) Tools, die über Ähnlichkeitsprüfungen, gleiche oder vergleichbare Metadaten und Tags, Übereinstimmungen in Abstracts etc. Verbindungen herstellen zu anderen Dokumenten, Empfehlungen geben, eine Art semantisches Netz aufspannen: also quasi schneeballsystemhaft den Focus vervielfältigen, entschärfen, den Horizont erweitern, mehr Quantität, potenziell aber auch Unschärfe generieren. Zu diesen “Konnektoren” gehören u. a. Connected Papers (sagt schon der Name) u. a., oft geht es auch um Visualisierung in Mind Maps und Wissensgraphen.

Sehr nützlich & empfehlenswert:

[„KI-Tools für die Literaturrecherche“](#): Vergleich der UB Tübingen (laufend aktualisiert, Stand: November 2025 [!])

Aus: Lange Nacht 2025: KI für die Hausarbeit?

Recherche & Bibliothekstools

Tipp: Besser zuerst klassische „akademische“ Rechercheinstrumente der eigenen Uni nutzen!

Warum OPAC, jost & Co. auch heute noch, und zwar prioritär, KI-Tools dann komplementär?

Titel der Präsentation - Referent - 2

- Nachgewiesener Content existiert wirklich (anders als oftmals bei generativer KI).
- Nachgewiesener Content ist seriös, „wissenschaftlich“. Nachweise & Inhalte unterliegen Qualitätskriterien: Daten werden nach Standards = regelbasiert nachgewiesen, wiss. Zeitschriften und Online-Publikationen sind „peer-reviewed“, also redaktionellen Prüfprozessen unterzogen, Verlage beschäftigen Forschende als Editor(s) o. Lektorate.

Aus: Lange Nacht 2025: KI für die Hausarbeit? **Recherche & Bibliothekstools (Forts.)**

Warum OPAC, Jost & Co. ...

- Dank Unilizenzen steht mir der Content auch wirklich zur Verfügung, ich kann ihn rechtssicher nutzen – keine Urheberrechtsverletzung, keine Piraterie, kein Fraud.
- Anders als mit Recherche-KI-Tools finde ich nicht nur englischsprachige Papers, die im Netz aufliegen, sondern auch:
 - ganze Bücher,
 - Print,
 - Deutschsprachiges,
 - Closed-Access-Materialien, weil meine Uni sie gekauft oder lizenziert hat!

Zusammengefasst ...



Verlorene Worte

Sammlung Schreibgerätee
anlässlich des Sommerfests der Bibliothek
2025 - auf erneuerter Dachterrasse

Mit Abriss der baufälligen Dachterrasse 2020 wurde sichtbar was über
Jahrzehnte verloren ging: Schreibwerkzeuge!

Gemeinsam mit den finger breiten Fugen der 70er Jahre Holzbeplankung
sorgte die Schwerkraft für unvollendete Sätze und vergessene Ideen.



Mönkediek, Barbara: Objekt 'Verlorene Worte' von Jörg Schmitz, Bibliothek Alte Münze, Lesegarten [Foto]



ImageAI: #collage representing artificial intelligence tools [AI-generiertes Bild, 27.11.25]

Vielen Dank!

UB Osnabrück
Alte Münze 16 / Kamp
49074 Osnabrück

Titel der Präsentation · Referent · 2

marco.gronwald@ub.uni-osnabrueck.de
kerstin.strotmannfrehe@ub.uni-osnabrueck.de
anneke.thiel@ub.uni-osnabrueck.de